



HESSISCHER LANDTAG

22. 04. 2025

Kleine Anfrage

Dr. Frank Grobe (AfD), Jochen K. Roos (AfD) und Lothar Mulch (AfD)
vom 06.03.2025

Notwendige Neubesetzung hessischer Professuren bis 2033

und Antwort

Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Vorbemerkung Fragesteller:

Laut einer Auswertung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) müssen in den kommenden Jahren zahlreiche Professuren in Deutschland neu besetzt werden. So werden zwischen 2029 und 2033 nach den Zahlen des CHE deutschlandweit rund 40 Prozent aller Professoren das Alter von 65 erreichen und somit in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen. Am stärksten betroffen von dieser Entwicklung sind die Pädagogischen Hochschulen und die Theologischen Hochschulen, wobei insbesondere das Fach der Evangelischen Theologie im oben genannten Zeitraum mehr als die Hälfte seiner Professoren „verliert“. Experten gehen deshalb davon aus, dass der Generationenwechsel an deutschen Hochschulen durch die entsprechenden Ausschreibungen und Auswahlverfahren viel Zeit und Geld in Anspruch nehmen wird. Für das Land Hessen wird angenommen, dass bis zum Jahr 2033 voraussichtlich 1.594 Personen, also 46,8 Prozent der momentan dauerhaft beschäftigten hauptberuflichen Professoren (Stichjahr 2024) in den Ruhestand eintreten.

Vorbemerkung Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur:

Der angesprochene Generationenwechsel innerhalb der Professorinnen und Professoren in Hessen und deutschlandweit ist bei Weitem kein Novum. Dem Bundesbericht „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer früheren Karrierephase“ ist folgender Sachstand zu entnehmen: Juniorprofessorinnen und -professoren sind bei ihrer Erstberufung im Schnitt 35,8 Jahre alt. Diese Personengruppe ist sechs Jahre auf Zeit beschäftigt und am Ende dieser Juniorprofessur 41,8 Jahre alt. Dies entspricht in etwa dem Durchschnittsalter bei einer Berufung auf eine W2-Professur. Der Bericht geht allerdings von einem Durchschnittsalter bei der Berufung auf eine W2-Professur von 42,2 Jahren aus. Bei 43,6 Jahren liegt das Durchschnittsalter im Zuge der Berufung auf eine W3-Professur. Daraus ergibt sich, dass die Professorinnen und Professoren in etwa 25 Jahre lang bis zur Pensionierung im Hochschul- und Wissenschaftssystem tätig sind. Dieses Tatsachenkontinuum bietet durch freiwerdende Stellen ausgezeichnete Möglichkeiten, damit Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler eine Professur erhalten.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Wie bewertet die Landesregierung die Datenerhebung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), wonach im Land Hessen bis zum Jahr 2033 voraussichtlich 46,8 Prozent der momentan dauerhaft beschäftigten hauptberuflichen Professoren (Stichjahr 2024) in den Ruhestand eintreten? Die Antwort bitte begründen.

Durch die Pensionierung von Professorinnen und Professoren erhalten unsere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler eine hervorragende Möglichkeit, den nächsten Entwicklungsschritt in der individuellen wissenschaftlichen Karriere zu vollziehen.

- Frage 2 Wie stellt sich in Hessen der Anteil der dauerhaft beschäftigten hauptberuflichen Professoren, die von 2024 bis einschließlich 2033 voraussichtlich 65 Jahre alt werden bzw. geworden sind, im Detail dar? Bitte nach Hochschulart und nach Lehr- und Forschungsbereich sowie einzelnen Fächergruppen auflisten. Die jeweiligen Anteile bitte in Zahlen und Prozentwertangaben aufführen.

Den amtlichen Personalstatistikdaten aus dem Jahr 2023 zufolge erreichen 51,8 Prozent der hauptberuflich beschäftigten Professorinnen und Professoren bei den Universitäten, 53,2 Prozent bei den Kunsthochschulen und 45 Prozent bei den Hochschulen für angewandte Wissenschaften bis

zum Jahr 2033 die genannte Altersgrenze. Innerhalb der verschiedenen Fächergruppen der einzelnen Hochschulgruppen zeigt sich eine gewisse Heterogenität in den Anteilen der Professorinnen und Professoren, welche bis zum Jahr 2033 65 Jahre alt werden. Für die Fächergruppen lassen sich zusammenfassend Werte zwischen 40 bis 50 Prozent festhalten. Eine genauere Auschlüsselung kann der Anlage entnommen werden.

Frage 3 Welche Zusatzkosten (z. B. durch Modernisierung von Laboren oder durch Berufungszusagen) sieht die Landesregierung auf hessische Hochschuleinrichtungen im Zusammenhang mit der in der Vorbemerkung geschilderten Entwicklung bis zum Jahr 2033 zukommen?

Frage 4 Berücksichtigt die Landesregierung die zukünftig vermehrt vorzunehmende Neubesetzung von Professorenstellen und den dadurch zu erwartenden finanziellen Mehrbedarf an Hochschulen bei der Verhandlung des Hessischen Hochschulpaktes 2026-2030?

Wenn Nein: Warum nicht?

Die Antwort bitte begründen.

Die Fragen 3. und 4. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Konsolidierungsdruck ist und bleibt hoch. Gleichwohl besteht das gemeinsame Ziel, mit den Hochschulen eine auskömmliche und verlässliche Finanzierung zu vereinbaren. Auch in schweren Zeiten schafft die Landesregierung finanzielle Stabilität. Hierzu verlaufen die derzeitigen Verhandlungen mit den am Hochschulpakt partizipierenden Hochschulen konstruktiv.

Frage 5 Wie stellt sich Hessen in Bezug auf den zu erwartenden Fachkräftemangel an Hochschuleinrichtungen und einen in Zukunft geführten „Wettbewerb um die besten Köpfe“, wie er durch das „Centrum für Hochschulentwicklung“ im Zusammenhang mit der in der Vorbemerkung geschilderten Entwicklung prognostiziert wird, auf?

Die Antwort bitte begründen.

Auskömmliche und verlässliche Finanzierung mit der einhergehenden finanziellen Stabilität ist ein solides Fundament, um die Hochschulen erfolgreich zu positionieren. Gleiches gilt auch für eine Stärkung Hessens als Spitzenstandort in Forschung, Lehre und Transfer. Darüber hinaus ist die solide Finanzierung ein Mittel, um Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Weichen hierfür wurden bereits in den laufenden Hochschulpaktverhandlungen gelegt. Basierend auf einem Leitplankenpapier besteht mit den 14 Hochschulen Einigkeit, durch ein stabiles Sockelbudget, den Ausgleich von Tarifsteigerungen und einen moderaten Aufwuchs der Mittel nicht nur die Weichen für weiter positiv verlaufende Paktverhandlungen und finanzielle Verlässlichkeit zu schaffen, sondern auch die Entbürokratisierung und die Verfahrensvereinfachung voranzutreiben. Durch das STEP-Budget (Budget für Strukturentwicklung und Profilierung) ist geplant, die Förderung von Vorhaben zur Strukturentwicklung und Profilbildung zu unterstützen. Sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen können von den Hochschulen wirkungsvoll eingesetzt werden.

Wiesbaden, 22. April 2025

Timon Gremmels

Anlage

Anzahl der dauerhaft beschäftigten hauptberuflichen Professorinnen und Professoren, die von 2023 bis einschließlich 2033 voraussichtlich 65 Jahre alt werden bzw. geworden sind					
Fächergruppe	Universitäten	Kunsthochschulen	Hochschulen für angewandte Wissenschaften	2023 Ergebnis	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	—	—	2,0	2,0	2,0
	16,0	—	6,8	—	22,8
	3,0	—	9,0	—	12,0
	9,0	—	—	—	9,0
	9,0	—	—	—	9,0
	3,0	—	2,0	—	5,0
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin Ergebnis Geisteswissenschaften	4,0	—	—	—	4,0
	44,0	—	19,8	—	63,8
	6,0	—	—	—	6,0
	5,0	—	—	—	5,0
	12,0	—	—	—	12,0
	18,0	—	—	—	18,0
Ingenieurwissenschaften	2,0	—	5,0	—	7,0
	23,0	—	—	—	23,0
	29,0	—	—	—	29,0
	5,0	—	—	—	5,0
	6,0	—	—	—	6,0
	10,0	1,0	—	—	11,0
Geisteswissenschaften Ergebnis Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	8,0	—	—	—	8,0
	2,0	—	—	—	2,0
	11,0	—	—	—	11,0
	2,0	—	—	—	2,0
	—	—	1,0	—	1,0
	139,0	1,0	6,0	—	146,0
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften Ergebnis Ingenieurwissenschaften	52,2	—	—	—	52,2
	9,4	—	—	—	9,4
	10,0	—	—	—	10,0
	17,0	—	—	—	17,0
	1,0	—	—	—	1,0
	—	—	27,0	—	27,0
Ingenieurwissenschaften	89,6	—	27,0	—	116,6
	17,0	—	35,0	—	52,0
	11,8	—	40,0	—	51,8
	20,0	—	45,0	—	65,0
	27,0	—	78,2	—	105,2
	—	—	2,0	—	2,0
Ingenieurwissenschaften Ergebnis Kunst, Kunstwissenschaft	27,2	—	88,4	—	115,6
	8,0	—	—	—	8,0
	6,0	—	—	—	6,0
	2,0	—	—	—	2,0
	—	—	1,0	—	1,0
	—	—	11,0	—	11,0
Ingenieurwissenschaften Ergebnis Kunst, Kunstwissenschaft	119,0	—	300,5	—	419,5
	1,0	4,0	—	—	5,0
	4,0	8,0	10,5	—	22,5
	—	7,5	29,0	—	36,5
	13,5	—	—	—	15,5
	3,5	18,9	—	—	22,4
Kunst, Kunstwissenschaft Ergebnis Mathematik, Naturwissenschaften	22,0	40,4	39,5	—	101,9
	46,0	—	47,0	—	93,0
	42,7	—	4,0	—	46,7
	16,0	—	—	—	16,0
	16,2	—	—	—	16,2
	29,0	—	8,5	—	37,5
Mathematik, Naturwissenschaften Ergebnis Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	—	—	2,0	—	2,0
	12,0	—	—	—	12,0
	47,5	—	5,0	—	52,5
	209,4	—	20,5	—	229,9
	30,6	—	—	—	30,6
	31,0	—	—	—	31,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8,0	—	22,0	—	30,0
	34,0	—	8,0	—	42,0
	1,0	—	—	—	1,0
	4,0	—	52,6	—	56,6
	—	—	—	—	—
	49,9	—	63,2	—	113,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Ergebnis Sport	23,0	—	—	—	23,0
	18,0	—	2,0	—	20,0
	199,5	—	147,8	—	347,2
	10,0	—	—	—	10,0
	10,0	—	—	—	10,0
	832,5	41,4	561,0	—	1435,0